

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, den 26. April 1976, 7.45 Uhr:

Von Sonntag auf Montag war in Nordtirol wieder ein Schneezuwachs von 5 bis 15 cm zu verzeichnen. Osttirol hat nur mehr Neuschneespuren erhalten. Laut Wetterwarte ist mit nördlichen Winden heute vor allem in den Staulagen des Alpennordrandes und des Alpenhauptkammes mit Schneefällen bis unter 1000 m Höhe zu rechnen.

Durch den nur mäßigen Neuschneezuwachs bleibt am Alpennordrand und auch in Osttirol die Gefahr für die Seitentäler auf exponierte Lawenstriche beschränkt. In den übrigen Teilen Nordtirols besteht für Talbereiche keine Lawinengefahr.

In den Tourengebieten hat sich durch den drehenden Wind die Schneebrettgefahr weiterhin erhöht. In Nordtirol ist die Gefahr ~~max~~ in Kammlagen aller Hangrichtungen akut, in den anderen Hangbereichen mäßig. Hier erfordern Schitouren erhöhte Vorsicht und *überlegte* Routenwahl, wobei schattseitiges Steilgelände möglichst zu meiden ist. Im Süden ist die Schneebrettgefahr allgemein akut, sodaß in diesem Bereich dringend von Schitouren abzuraten ist.

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai, Montag, den 26. April 1976, 8.00 Uhr:

Mit drehen des Windes auf Nord hat der Raum Kühtai mit 10 bis 15 cm etwa gleich viel Neuschnee erhalten wie die Nordalpen. Durch den Nordstand sind auch heute Schneefälle mit örtlich mäßiger Ergiebigkeit zu erwarten. Die Schneefallgrenze sinkt auf rund 1000m.

Die Selbstauslösung kleiner Lockerschneelawinen kann an exponierten Stellen eine geringe Gefahr für die Talstraßen bringen. Durch Windverfrachtung wird in Kammlagen die Schneebrettgefahr weiter erhöht, was bei Schitouren und bei Arbeiten im hangnahen Bereich erhöhte Vorsicht erfordert. Die Schwimmschnee- bzw. Faulschneeunterlage der schattseitigen Hänge erfordert weiter Beachtung.